Pflügender Bauer.

Nach einer Zeichnung in einer angelsächsischen Handschrift des 12. Jahrhunderts.

Albrecht der Bär, der Gründer der Mark.

(1134—1170.)

„Hinrik de Lenw un Albrecht de Bar
Darto Frederik mit dem roden Haar,
Dat waren dree Heren,
De kunden de Welt verkehren!“

In diesem niederdeutschen Spruch stellt der Volksmund Albrecht den Bären neben die gewaltige Gestalt Kaiser Barbarossas und neben den großen Heinrich den Löwen, und der zeitgenössische Spruch trifft mit dieser Wertschätzung das Richtige: Albrecht der Bär ist eine der herrlichsten Gestalten der deutschen Geschichte. Seiner Entschlossenheit, seiner Ausdauer, seiner Thatkraft gelang die Lösung einer Aufgabe von weltgeschichtlicher Bedeutung: die Germanisierung der Havel- und Nutheländer und der Priegnitz. Er entriß diese Gebiete nicht nur dauernd den Slaven, sondern erschloß dieselben der deutschen Kultur und dem Christentum; er ist der eigentliche Gründer der Mark, der Mann, der das Samenkorn in die Erde legte, aus welchem Brandenburg-Preußen und das neue deutsche Reich erwachsen sollten.

Albrecht wurde um das Jahr 1100 zu Ballenstädt geboren. Er war der Sohn des Grafen Otto von Aschersleben oder Askanien, der mit Eilika, einer Tochter des Sachsenherzogs Magnus aus dem Geschlechte

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000342